

Energie-Update: Über 500 Grundversorger haben seit Jahresbeginn Preise gesenkt

- **Senkung der Stromsteuer würde Familie um 116 Euro, Single um 35 Euro**

München, 1. September 2023

Über 500 Grundversorger haben seit dem 1. Januar 2023 **Senkungen für Strom und Gas** vollzogen oder angekündigt. Obwohl die Preise der Grundversorger für Strom und Gas leicht zurückgehen, bietet nur ein Wechsel zu **Alternativanbietern** echte Einsparungen: im **Schnitt 32 Prozent** bei **Strom** und sogar **36 Prozent** bei **Gas**.

CHECK24 fasst die wichtigsten Entwicklungen der Energiepreise für Verbraucher*innen zusammen:

- **261 Preissenkungen bei Strom** seit 1.1.2023 in der Grundversorgung
- **Strom: Wechsel zum Alternativversorger spart Musterfamilie 728 Euro im Jahr**
- **Senkung der Stromsteuer würde Familie um 116 Euro entlasten**
- **266 Preissenkungen** in der Gasgrundversorgung seit Januar
- **Gas: Verbraucher*innen sparen 1.071 Euro im Jahr durch Wechsel von Grundversorger zu alternativen Anbietern**
- Zum Start der Heizperiode könnten Gaskund*innen mit einer **Entlastung bei den Heizkosten rechnen**, da preisrelevante Umlagen gesenkt werden

1. Strompreise

– Seit Januar 2023 wurden **261 Fälle von Strompreissenkungen** in der Grundversorgung vollzogen oder angekündigt. Die **Senkungen** betragen **durchschnittlich sechs Prozent** und wirken sich auf insgesamt **4,9 Millionen Haushalte** aus. Eine vierköpfige Familie mit einem Stromverbrauch von 5.000 kWh spart durchschnittlich **126 Euro**.

– In **87 Fällen haben Grundversorger** seit Beginn des Jahres die **Preise erhöht oder angekündigt** – trotz Strompreisbremse. Von diesen Strompreiserhöhungen sind rund **4,9 Millionen Haushalte** in Deutschland betroffen. Die **Erhöhungen betragen im Schnitt 21 Prozent** – trotz Strompreisbremse. Das entspricht **Mehrkosten** von durchschnittlich **373 Euro**.

– Ein Musterhaushalt (Verbrauch: 5.000 kWh) zahlt bei **alternativen Versorgern** im September beim günstigsten Anbieter **1.548 Euro für Strom im Jahr**. In der Grundversorgung zahlen Verbraucher*innen für dieselbe Menge Strom 2.276 Euro. Ein Wechsel zur günstigeren Alternativversorgung **spart 728 Euro im Jahr bzw. 32 Prozent**.

– Im **Juli** lag der **Börsenstrompreis** bei **74 Euro**. Im **August** liegt dieser Preis bei **92 Euro**. Das ist ein Plus von 24 Prozent im Vergleich zum Juli. **Zu Beginn des Jahres 2023** kostete eine Megawattstunde Strom **durchschnittlich 116 Euro**.

– „Die Preise von alternativen Energieanbietern sind für Neukund*innen deutlich gesunken und dadurch ist das Sparpotenzial durch einen Anbieterwechsel aktuell auf Rekordniveau“, sagt Billy Scheufler, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Beim Strom befinden sich die Neukundenpreise nahezu Vorkrisenniveau. Bei fast allen alternativen Anbietern sind die Preise so günstig, dass die Preisbremse für Strom nicht mehr greift. Verbraucher*innen sollten jetzt aktiv werden und ihren Anbieter wechseln. So können sie beim Strom im Schnitt 728 Euro sparen.“

Senkung der Stromsteuer:

– Die Bundesregierung diskutiert heute auf ihrer Klausurtagung über die Senkung der Stromsteuer. Würde die Stromsteuer von **2,05 ct. pro Kilowattstunde auf den europäischen Mindestsatz von 0,1 Cent gesenkt**, würde ein **Single knapp 35 Euro weniger im Jahr** zahlen, eine **Familie rund 116 Euro**.

– Bei einem angenommenen Jahresstromverbrauch in Deutschland von 491 Mrd. kWh, von dem auf die Haushalte etwa 27 Prozent fallen, würde die **Entlastung durch die Senkung der Stromsteuer für die Haushalte etwa 2,6 Mrd. Euro** betragen.

– Die **Senkung der Mehrwertsteuer** wäre eine zweite staatliche Entlastungsmöglichkeit. Hier könnte ein Single im Jahr um rund 67 Euro und eine Familie um 189 Euro entlastet werden, sollte der Mehrwertsteuersatz von 19 auf 7 Prozent gesenkt werden.

Staatliche Entlastungsmöglichkeiten beim Strompreis (brutto)

	Single (1.500 kWh)	Familie (5.000 kWh)
Senkung Stromsteuer (2,05 ct. auf 0,1 ct.)	34,81 €	116,03 €
Senkung MwSt. (19 % auf 7 %)	66,79 €	188,53 €
Gesamtentlastung¹	98,10 €¹	292,86 €¹

¹nicht die Summe der Einzelentlastungen, da die Senkung der Stromsteuer den Nettobetrag reduziert. Auf diesen niedrigeren Nettopreis werden dann sieben Prozent Mehrwertsteuer (statt 19 Prozent) gerechnet. Durchschnittlicher Strompreis Stand: 1.9.2023

Quelle: CHECK24 Vergleichsportale Energie GmbH (<https://www.check24.de/strom/>); Angaben ohne Gewähr



2. Gaspreise

– Seit Beginn des Jahres **senkten in 266 Fällen die Grundversorger die Gaspreise** oder kündigten dies an. Davon profitieren ca. **3,7 Millionen Haushalte**. Im Vergleich zum 1.1.2023 **spart** ein Musterhaushalt (Verbrauch: 20.000 kWh) im Schnitt **zehn Prozent oder 257 Euro**.

– Trotz Gaspreisbremse gibt es seit Januar 2023 **42 Fälle von Gaspreiserhöhungen in der Grundversorgung**. Betroffen von den Erhöhungen sind **0,3 Millionen Haushalte**. Die **Erhöhungen betragen im Schnitt zwölf Prozent**. Das entspricht **Mehrkosten von 254 Euro**.

– „*Ein Jahr nach dem russischen Gaslieferstopp haben sich die Großhandelspreise beruhigt*“, sagt Billy Scheufler, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „*Rekordpreise für Gas sind in diesem Winter nicht zu erwarten, insbesondere weil die Gasspeicher gut gefüllt sind. Gaskund*innen sollten sich nicht auf ihren derzeitigen Grundversorger verlassen und auch die Preise alternativer Anbieter vergleichen. Besonders Neukund*innen profitieren dort von günstigen Tarifen.*“

– Ein Musterhaushalt mit einem Verbrauch von 20.000 kWh zahlt bei **alternativen Versorgern** im September durchschnittlich **1.880 Euro für Gas**. In der **Grundversorgung** zahlen Verbraucher*innen für **dieselbe Menge Gas 2.951 Euro**. Ein Wechsel zur günstigeren Alternativversorgung **spart 1.071 Euro bzw. 36 Prozent im Jahr**.

– Zum Start der Heizperiode könnten Gaskund*innen mit einer **Entlastung bei den Heizkosten rechnen**. Trading Hub Europe (THE) senkt zum 1. Oktober 2023 die SLP-Bilanzierungsumlage von 5,70 Euro/MWh und die Konvertierungsumlage von 0,38 Euro/MWh auf je 0,00 Euro/MWh. Außerdem sinkt das Konvertierungsentgelt von 0,45 Euro/MWh auf 0,21 Euro/MWh.

– Nach dem Rekordhoch im vergangenen Jahr, sind die **Gaspreise im Großhandel weiterhin niedrig**. Im **Juli** wurde eine **Megawattstunde Gas** im Schnitt mit **30 Euro** gehandelt. Im **August** kostet eine **Megawattstunde Gas durchschnittlich 33 Euro** (European Gas Spot Index THE). Das ist ein **Plus von zehn Prozent**. Heute kostet eine Megawattstunde Gas rund 36 Euro an der Börse.

– „*Die Gaspreise für Neukund*innen sind aktuell so niedrig wie seit Ende 2021 nicht*“, sagt Billy Scheufler, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „*Bei fast allen alternativen Anbietern sind die Preise*

so günstig, dass die Gaspreisbremse nicht mehr greift. Verbraucher*innen sollten jetzt aktiv werden und ihren Anbieter wechseln. So können sie beim Gas über 1.000 Euro sparen.“

Pressekontakt CHECK24

Johanna Ramoser, Junior Public Relations Managerin, Tel. +49 89 2000 47 1169, johanna.ramoser@check24.de
Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportal. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für Internet und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.